Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 13. Den 29. März 1806.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Nachdem vor kurzem der zeitherige hiesige Protonotarius, Herr Gottfried Ernst Böhmer, auf Förstchen, sein Amt resignirt hatte, so ward von Ew. Hochedlen Magistrate allhier am Montage der bisherige Stadtgerichtsactuarius, Herr Adam Gottlob Christian Rietschier, zum Protonotarius erwählt.

An der Mittwoche hatte das hiesige musikliebhabende Publikum einen recht herrlichen Genuß. Der längst rühmlichst bekannte blinde Flötenspieler, Herr Dulon, gab auf dem Budissinischen Landhause ein Konzert. Der entschiedene Ruf seines großen Talents auf der Flöte gieng diesem großen Künstler bereits vorher; allein Herr Dulon hat durch seinen meisterhaften Vortrag, durch seinen äußerst reinen und kräftigen Ton und durch seine unbeschreibliche Fertigkeit die Erwartung des zahlreichen Auditoriums durchgängig noch weit übertroffen. — Mehr hiervon zu sagen, verbietet der beengte Platz dieses Blattes. Wir werden morgen im Schauspielhause noch ein mal das Vergnügen haben, diesen ersten Flötisten in einem Konzert zu bewundern.

II. Aus dem Vaterlande.

Die zeitherigen Kammerjunker, Herr August Friedrich Christoph von Schönberg und Herr Emanuel Joseph Freiherr von Puteani, sind zu Kammerherren ernennt worden.

Todesfälle.

In Leipzig starb vor einigen Tagen Se. Excellenz Herr Jakob Friedemann Graf und Herr von Werthern, Kurfürstl. Sächs. wirklicher geheimer Rath, Stift-Zeizischer Kammerdirector, des heil. Röm. Reichs Erb-Kammer-Thürhüter, Ritter des weissen Adlerordens.

In Dresden starb am 17. d. im 77sten Jahre, Frau Anne Amalie Gräfin von der Horst, geb. von Berlepsch, Wittwe des vormaligen Kurfürstl. Sächs. Generalmajors der Infanterie, Chefs der Schweizergarde und Kammerherrn Grafen von der Horst; desgleichen am 19. d. Herr Christ. Friedr. Baldamus, reformirter Prediger, 43 Jahr alt.

Unglücksfälle.

Am 6. d. entstand in dem Ausgedingehäuschen von Bastians Richternahrung zu Grosdüben (in der Herrschaft Mußkau) ein Feuer, welches dasselbe nebst einigen Ställen in Asche legte und wahrscheinlich in der Feueresse durch Vernachlässigung entstanden war.

In Leipzig ward am 8. d. der Juris Practicus Benj. Traug. Steinmetz in seiner Stube erhängt gefunden.

Am 14. d. ward aus dem Mühlteiche zu Bellmannsdorf ein todter Körper gezogen, und für den seit 5 oder 6 Wochen vermißten Häusler und Weber Joh. Geo. Bädermann aus dem benachbarten Dorfe Berne, welcher sich wahrscheinlich aus Schwermuth in denselben gestürzt hatte, erkannt.

N

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden